

Ausstellung im Kurstift vom 05.-30.10.2020

Wir alle die hier ausstellen, haben uns beim letzten Kunsttreff - trotz Corona – entschieden, hier bei Ihnen und für Sie auszustellen und die Ausstellung nicht noch einmal zu verschieben. Leider können die Ausstellung nur wenige Menschen sehen. Aber **Sie** werden sich hoffentlich gerne die Kunstwerke ansehen und Freude daran haben.

Ich werde Ihnen reihum über die verschiedensten Kunstwerke nach Angaben der Künstler einige Hinweise geben.

Roland Pöllet

Roland Pöllets Bilder zeigen **Landschaften in ihrer Vielfalt**:

Einen Weg in Spanien, einen durch einen Birkenwald, einen an einem See entlang und einen Weg in einer Winterlandschaft...

Wenn ich diese Bilder betrachte, fühle ich mich so, wie wenn ich auf diesen Wegen laufen würde und die Stille der verschiedenen Stimmungen genieße. Vielleicht geht es Ihnen beim Betrachten ebenso.

Elfi Bäuerle

Ich habe 2 Bilder aus meinem reichen Schatz von Bildern ausgewählt, die ich nach einer Indienreise gemalt habe.

Das eine zeigt einen „**Weg ins Ungewisse**“, den manche Menschen zur Zeit gehen müssen. Auch diese beiden Frauen, die ein Kind noch im Schlepptau haben, wissen noch nicht, wo sie ankommen werden. Die Dunkelheit im Hintergrund zeigt dieses Ungewisse. Dennoch strahlen die Farben in den wunderschönen Saris Zuversicht und Hoffnung aus.

„**Sicherheit**“ nenne ich das 2. Bild. Diese beiden jungen Frauen haben ein bestimmtes Ziel vor sich, nämlich stolz Nahrung auf den großen Schüsseln, die sie auf den Köpfen tragen, nach hause zu holen. In ihren wunderschönen Saris gehüllt schreiten sie freudig und sicher voran.

Doris Arenas

Nennt ihre 2 Bilder „**Sehnsucht unter den Füßen**“. Sand und Staub liegen unter den Füßen. Sterne stehen für die Sehnsucht, sie weisen den Weg. Einmal sieht man sie oben im Bild, ein anderes Mal unter den Füßen. Die Schnecken hinterlassen eine Schleimspur und wir hinterlassen hinter jedem Weg, den wir im Leben gehen unsere Spuren

Barbara Pöhle

Nennt ihr Bild „**Die Gedanken sind frei**“. Körperliche Bewegung bewegt auch den Geist. Farben, Formen und Strukturen der Natur sollen wir achtsam wahrnehmen und verinnerlichen.

Renate Hall

Das stimmungsvolle Motiv „**Goldener Winter**“ von Renate Hall hat sie von einer Bekannten als Foto erhalten, das sie in Öl mit einigen Veränderungen sehr schön umgesetzt hat.

Ute Schmid

ist auf ihrem Bild unterwegs in der „**Toscana**“, dort wo viele Olivenbäume wachsen und das Meer uns ermöglicht weit weg zu reisen, um andere Länder zu erkunden.

Irmhild Baumann

Frau Baumann legt auf den Tisch wunderschöne Gedichte aus. Eines von Morgenstern möchte ich zitieren:

Wer vom Ziel nicht weiß kann den Weg nicht haben
wird im selben Kreis all sein Leben traben
kommt am Ende hin, wo er hergerückt
hat der Menge Sinn nur noch mehr zerstückt.

Jürgen Merk

stellt 2 Bilder im Längsformat aus. Sinnbild für einen langen Jakobsweg, den er gegangen ist. Den einen Weg von 21 km Länge bewältigte er trotz **glühender Sonne**, ohne jeglichen Schatten wohl sehr mühevoll. Der „**heilende Wald**“ mit viel Grün dagegen war für ihn sicherlich eine Erholung.

Gisela Schiermann

Interpretiert ihr Bild so: Schritt für Schritt, Stufe um Stufe gehen wir zusammen unsere Lebensbahn.

Madelaine Strohmeier

Ihre Bilder hängen nicht nebeneinander. Das eine zeigt eine **Collage** aus durchgeschnittenen und versetzten eigenen Fotos. Das 2. nennt sie „**Unterwegs in Stadt und Land**“. Die Zeichnungen sind in verschiedenen kleinen Formen zusammengesetzt. Dieses Bild ist ein Suchen und Finden. Probieren Sie es aus.

Eleonore Möller

Macht auf ihrem Bild einen **Waldspaziergang** im Schwarzwald. Sie gestaltet ihr Bild mit Naturmaterialien wie Moos, Zweige, Baumrinde und setzt als Bildmittelpunkt eine Blüte mit Blättern als Dekoration. Auch ein Hirsch lugt hervor.

Angelika Bächle

Hat das Thema „Unterwegs“ mit Christen, Moslimen Juden und Buddhisten aufgegriffen und in Holzschnitten dargestellt, die sie anschließend noch fein coloriert hat.

Adelheid Schelkle-Dannek

Adelheid nennt ihr Bild „**Zu Fuß**“. Der Mensch ist hier auf unterschiedlicher Art zu Fuß unterwegs. Im Mittelgrund sieht man den Alltagsmenschen unterwegs auf der eher gewöhnlichen Straße seines Lebens, alltägliche Ziele verfolgend. Es muss immer voran gehen. Daraus gibt es scheinbar kein Entrinnen. Jedoch:

-im Vordergrund bringt die tanzende Künstlerin Farbe ins Leben und wäscht so, nach Picasso, den Staub des Alltags von der Seele. Ihr Weg führt nach innen. Das zeigt die Spirale.

-Im Hintergrund ist der Mensch barfuß unterwegs, tritt darum bewusster und achtsamer auf und ist mit der Natur verbunden.

Karl-Heinz Mommert

stellt 2 **Bücher** aus, in denen auch geblättert werden darf. Auf seinem Jakobsweg bis Santiago hatte er immer wieder Musestunden, die er zum Zeichnen nutzte. So entstand dieses wunderbare Buch, das mit vielen Erinnerungen verknüpft ist. Ein größeres Bild liegt noch bei.

Gerda Bergler

nennt Ihr Bild „**Sturm an der Nordsee**“. Sie malte den Strand mit einer Person, die mühsam dem Sturm entgegentritt. Den Regenschirm hat sie vorsichtshalber zusammengeklappt, um die Angriffsfläche des Sturmes zu mindern.

Gunther Landwehr

Wie viele Maler ist er auch oft unterwegs und sammelt Eindrücke, um sie in Bildern zu verarbeiten. Hat man ein Motiv gefunden, so gilt es dieses zu übersetzen. Malen heißt für ihn, das Motiv in ein eigenes Form—und Farbsystem zu übertragen.

Unterwegs sein kann man auf dem Land, auf dem Wasser und in der Luft. Dabei kann man sich äußerlich und innerlich auf den Weg machen. Äußerlich ist die Motivsuche, innerlich (geistig) die Übersetzung des Motivs in ein Bild.

Thema seines Bildes sind „**Schiffe auf dem Wasser**“. Wohin sind sie unterwegs – das große Schiff und die kleinen bunten Segelschiffe? Jeder sollte diese Frage für sich beantworten.